

Miris, den 16. Okt. 1952

Liebe Frau Inau,

in diesem Absatz wollte ich Ihnen immer eimur geschrieben haben, aber die Fülle der Arbeit hat mich schon abgehalten. Entpflichtigen Sie mich bitte deshalb; so wollte ich mich für die Regierung des Gelbes danken, als ich durch Ihren Herrn Kitter erhalten habe. Ich hoffe, dass die Regierung auch in Ihrem Sinne am 1. Nov. Ihr Mann in Istanbul in den Genuss des Gegenwertes gekommen ist.

Der wirkliche Anlass meines Briefes ist leider eine so traurige Natur. Nehmen Sie zum Trost Ihres verachteten Herrn Vater meinen aufrichtigen Mitgefühl ausdrücklich entgegen. Das plötzliche Schicksal wird Sie sehr getroffen haben. Möchten Sie Trost finden, dass sein Leben voll Erfüllung und Leistung war, die ihm die Achtung aller erworben hat.

So vermiede ich Sie in Istanbul und nicht mehr auf die Grabung, da Sie wohl verlassen haben. Hoffentlich hatten Sie über grossen Erfolg! Wir selber haben mit grosser Verzögerung erst aufzugehen können, da die Erlaubnis einen Graben einen Monat später kam. Ich selber habe die Mühre gebaut, von einem Ministerium zum anderen zu laufen in Ankara, während Boncuk mit Rami, unserem Architekten und Pächter Engin hier fatlos die Zeit absitzen mussten.

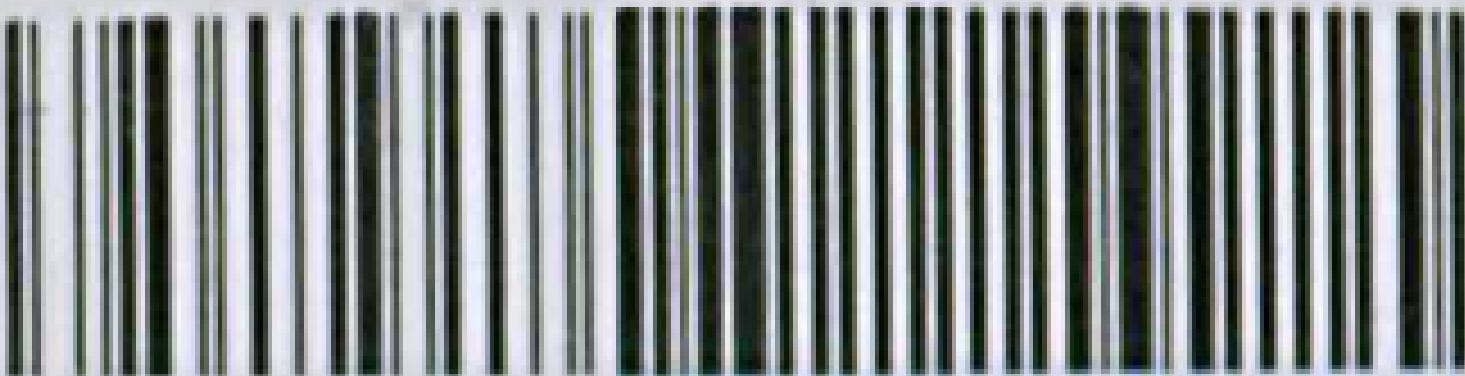
Seit dem letzten September arbeite ich immer auf dem Bergberg
 (wie schon Huyck & ich), dann an der Rille, wo ich im letzten
 Jahr die Noemoseite gefunden habe. Hier habe ich gearbeitet
 und arbeite ich noch. Jetzt bin ich bei der Reinigung des Monats,
 das ist überall ist nicht der Fotografen Aufgabe. Außerdem
 wäre ich immer noch bei Aufnahmen der ausgedehnten An-
 lage. Es ist die Bildplatte des grossen Theodors von Myso-
 keria ~ 400 n. Chr. Die Qualität des Juras ist von aus-
 geprägter Schönheit. Ich frage mich sehr über die Bearbeitung.

In Thunwill werde ich Ihnen schon erzählen, wenn ich zu-
 mith Ihnen Ende dieses Monats. Am 1. oder 2. November will ich
 heimfliegen. 2 Tage muss ich noch in Aukarr verbringen, um
 einige zu erledigen. Die Akten habe ich noch, wahrs ich Sie an-
 mitbringen. Ich bitte Sie gerne rufen und sprechen.

Meinen Sie möglichst mit Ihren Lieben meine her-
 lichen Grüsse und Grüße entgegen,

Ihr Lüthig Bodde

Boğaziçi Üniversitesi
Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi
Jale İnan Arşivi



JALBI00101010